

Annus
Christi
1577.

Das neunnde Buch.

In welchen beschrieben wird, was sich zu und um Steyer, bey Regierung Kayser Rudolphi II. zu Hungarn und Böhmen Königs, Erz- Herzogs zu Oesterreich,

Vom Jahr 1576 bis 1608. denckwürdiges zugetragen.

Das neunnde Buch.

Nach Absterben Kayser Maximiliani II. hat demselben sein ältester Sohn, Rudolphus der andere diß Nahmens, Römischer Kayser, zu Hungarn und Böhmen König, Erz- Herzog zu Oesterreich in der Regierung succediret.

Den 20sten Januarii Anno 1577. starb der Wolgebohrne Herr, Herr Dietmar, Herr zu Rosenstain, Ritter und Lands- Hauptmann, auf dem Schloß zu Lins; Dessen ich darum hie gedencke, weil am 12ten Febr. hernach der Leichnam hieher gen Steyer gebracht; Deme ein Ersamer Rath, nebst andern Abgesandten von Städten, in Trauer- Mänteln vors Gleineker- Thor entgegen gangen; Allda ist die Leich vom Wagen gehet, auf die Bahr gelegt; Etliche zu Ross seyn voran geritten, denen die lateinische und teutsche Schule, samt den hiesigen und andern vom Land herein beschriebenen Evangelischen Predigern; hernach auf die Bahr, des verstorbenen Herrn seel. Söhne und Frau Wittib, mit einem grossen Comitatz von Herren und Frauen, in der Trauer; dann gedachter hiesiger Rath und Gesandte von Städten, samt dem ganzen Handwerk der Messerer- Meister und Gesellen, nebst der Burgerschaft, gefolget. In solcher Procession ist die ganze Leich mit Gesang durch die ganze Stadt, bis zum Garstner- Feld zum Gatter begleitet, und inmittelst mit allen Glocken geläutet; Allda beyhm Gatter ist der Abt zu Garsten mit seiner Procession der Leich entgegen kommen, und also hinab ins Closter zu der Herren von Rosenstain Erb- Begräbnus conducirt. Herauffen in der Pfarr- Kirchen, hat Georgius Khün, Evangelischer Landschafftlicher Prediger zu Lins, die Leich- Predigt verrichtet.

Den 10ten April ist untern Stadt- Richter, Wolffen Urkauff, der beschreite Ubelthäter und Mörder, Hannß Fidler von Ternberg, welcher neben vielen gethanen Diebstählen, neun Mord, und die mehresten mit eigener Hand alleine, um die Gegend dieser Stadt nach der Enns hinein, verbracht; Auch mit einer Ruhe unmenschliche Vermischung gepflogen, seinem Verdienst nach, hingericht; Und sind ihm vor der Schranen zween, am Spital- Büchl auch zween, und beyhm Becken- Laden am Wiserfeld auch so viel Zwick mit glühenden Zangen gegeben, von unten auf geradbrecht, und der Körper aufm Scheitler- Hauffen verbrennt worden. Sein Vatter ward etliche Jahr zuvor als ein Mörder auf der Herrschafft Steyer hingericht; Welcher unter andern Mordthaten, nebst dem damahligen Wirth zu Ternberg, Hannßen Borster, einen allda eingekehrten Kauffmann, bey Nacht im Bett ermorden helffen; Daben dieser junge Fidler mit einer Kerzen geleuchtet; Welches sein Vatter aber, in

der